

Lausitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Sommerfeld,

Reg.-Bezirk Frankfurt a. O.

Gegründet: 21./3. 1896. Letzte Statutenänd. 25./9. 1899, 28./9. 1900, 10./4. 1901 u. 30./9. 1904. Am 1./12. 1896 Rauscha-Freiwaldau, am 1./10. 1897 Teuplitz-Sommerfeld, am 15./6. 1898 Muskau-Teuplitz eröffnet; 1894 u. 1895 Hansdorf-Priebus erbaut. Konzession v. 29./4. 1896 u. 11./2. 1901 nach dem Gesetz v. 3./11. 1838.

Zweck: Bau und Betrieb der vollspurigen Nebenbahnen a) Muskau-Teuplitz-Sommerfeld (Länge 42,68 km) u. b) Rauscha-Freiwaldau (8,42 km). Die G.-V. v. 28. Sept. 1900 beschloss d. Ankauf der normalspurigen Nebeneisenbahn Hansdorf-Priebus (Länge 23 km) von der Localbahn-A.-G. in München für M. 1 479 000 mit Wirkung ab 1./4. 1901. Alle drei Bahnen sind eingeleisig. Die Ges. besorgt seit 1898 den Fahrdienst für die Staatsbahnstrecke Weisswasser-Muskau (7,7 km). Projektiert die Linien: Priebus-Penzig mit Abzweigung von Leippa nach Freiwaldau (40 km) und Sorau-Ober-Ullersdorf (13 km).

Kapital: M. 4 836 000 in 4836 Aktien à M. 1000, wovon M. 4 089 000 auf Linie a), M. 692 000 auf Linie b) und M. 55 000 auf die Linie Hansdorf-Priebus entfallen. Urspr. A.-K. M. 4 009 000, erhöht lt. G.-V. v. 9./9. 1898 um M. 327 000 in 327 Aktien; weitere Erhöhung lt. G.-V. v. 30./9. 1904 um M. 500 000 (auf M. 4 836 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./4. 1905, zu begeben zu pari. Diese Em. von 1904 dient zur Deckung der schwebenden Schuld, sowie für Vergrößerung des Fahrparks und zur Ausführung von Erweiterungsbauten. Die Mehrzahl der Aktien befindet sich im Besitz der Lokalbahn-Akt.-Ges. in München.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 839 000 in 4% Schuldverschreib., mit minist. Genehmigung v. 4./4. 1901, aufgenommen lt. G.-V.-B. v. 28./9. 1900 behufs Deckung des Kaufpreises der Bahn Hansdorf-Priebus, sowie zur Vermehrung der Betriebsmittel und Erweiterungsbauten. 920 Stücke Lit. A à M. 1000, 1838 Stücke Lit. B à M. 500, auf Inhaber lautend. Zs. 2./1. u. 1./7. Die Anleihe ist bahnbücherlich eingetragen und ist ab 1901 mit 1% plus ersp. Zs. bis 1942 zu tilgen, und zwar durch Ausl. im Sept. (erste 1901) auf Jan. oder durch freihändigen Ankauf; stärkere als die vorgesehene Tilg. bis 1./1. 1906 ausgeschlossen. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (K.). Zahlst. wie bei Div. exkl. München. Getilgt bis 31./3. 1907 M. 121 500. Aufgelegt 12./8. 1901 M. 1 479 000 zu 99,50%. Kurs in Berlin Ende 1901—1907: 100, 100, 100,80, 99,25, 100,50, 100, 96,80%.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** April-Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-F., 5% zum Bilanz-R.-F., Zuweisung zum Spec.-R.-F. (bis M. 80 000), Tant. an Beamte, Rest als Div.

Bilanz am 31. März 1907: Aktiva: Bahnanlage Rauscha-Freiwaldau 692 378, do. Muskau-Teuplitz-Sommerfeld 4 474 182, do. Hansdorf-Priebus 1 576 868, Effekten d. Spec.-R.-F. 75 029, Spec.-R.-F.-Kasse 4122, Effekten d. Ern.-F. 399 282, Ern.-F.-Kasse 59 417, Kaut.-Effekten 26 100, Kassa 2375, Material 27 542, Debit. 283 561. — Passiva: A.-K. 4 836 000, Schuldverschreib. 1 717 500, Darlehn 42 177, Bilanz-R.-F. 147 751, Spec.-R.-F. 79 151, Ern.-F. 458 699, Kaut. 26 100, Schuldverschreib.-Coup. 17 625, Einlös.-Kto 5000, Arb.-Unterst.-F. 6393, Bau-Res. 14 500, Staats-Eisenbahnsteuer 9403, Tant. 6481, Div. 253 890, Vortrag 186. Sa. M. 7 620 856.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Unk. 359 262, z. Spec.-R.-F. 3500, z. Ern.-F. I 47 390, do. II 15 808, Schuldverschreib.-Zs. 69 360, Darlehns-Zs. 1687, z. Bilanz-R.-F. 22 000, Staats-Eisenb.-Steuer 9403, Tant. 6481, Gewinn 254 076. — Kredit: Vortrag 2309, Betriebs-einnahmen 786 658. Sa. M. 788 967.

Dividenden 1896/97—1906/07: 4 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 4,4 p. r. t., 3,63, 3,7, 2,8, 3 $\frac{1}{4}$, 3,9, 4 $\frac{1}{4}$, 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{4}$ % (auf das ganze A.-K.). Coup.-Verj.: 4 J. (K.). **Kurs:** Aktien nicht notiert.

Direktion: Dir. Th. Lechner, München; Stellv. Reg.-Baumeister Jul. Schweitzer, Sommerfeld.

Aufsichtsrat: (4—5) Vors. Geh. Ober-Finanzrat a. D. Bank-Dir. Wald. Mueller, Berlin; Stellv. Komm.-Rat Georg Lange, Sommerfeld; Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, kgl. Eisenbahn-Direktions-Präs. a. D. Viktor von Kranold, Berlin; Komm.-Rat Bank-Dir. Josef Pütz, Eisenbahn-Dir. Dr. jur. Fritz May, München.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Dresdner Bank; München: Bayer. Vereinsbank. *

Act.-Ges. Lokalbahn Lam-Kötzing in Lam in Bayern.

Gegründet: 22./8. 1891 mit Konzession v. 24./8. 1891. Zeitdauer 99 Jahre. Betriebseröffnung 1./8. 1893. Letzte Statutenänd. v. 18./6. 1900 u. 22./5. 1901.

Zweck: Bau und Betrieb der normalspurigen Lokalbahn Lam-Kötzing, Länge 18 km. Die Bahn wurde seit der Eröffnung infolge Pachtvertrages als Gesamtstrecke Cham-Kötzing-Lam durch den bayer. Staat betrieben, seit 1./10. 1897 in eigenem Betriebe, seit 1./1. 1901 wurde der Betrieb wieder von der Staatsbahnverwaltung übernommen.

Kapital: M. 400 000 in 400 Aktien à M. 1000.

Prioritäts-Anleihe: M. 642 800 in 4% Oblig., Stücke à M. 1000, 500, 200 u. 100. Zs. 1./5. u. 1./10. Wird mit $\frac{1}{2}$ % jährl. amortisiert.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** April-Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1906: Aktiva: Eisenb.-Centralkasse München 3156, Bahnanlage A 170 187, do. B 700 740, Kassa 24 693, Kreditverein Regensburg 481, Betriebsmittel 50 689, Darlehenskassenverein Lam 15 443, Hoehbaukto 95 688. — Passiva: A.-K. 400 000, Amort-